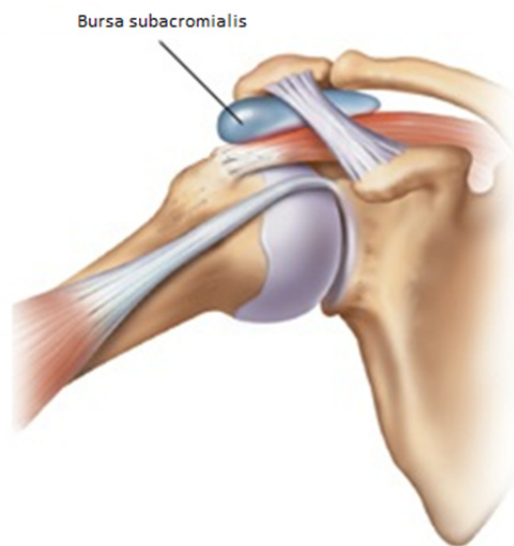


Einklemmungserscheinungen der Schulter (Subacromiales Impingement)

Die Schulter ist das beweglichste aller Gelenke. Unterhalb des knöchernen Schulterdaches (Acromion) müssen sich die Schichten gegeneinander verschieben können, damit ein grosser Bewegungsumfang möglich ist. Dies wird durch einen Schleimbeutel (Bursa subacromialis) gewährleistet.



Verschiedene Erkrankungen können hier zu einer Einengung, englisch Impingement genannt, und damit zu einer Reizung der Bursa führen. Für den Patienten äussert sich dies als Schmerz bei gewissen Hebe- oder Drehbewegungen des Armes.

Ein subacromiales Impingement wird primär konservativ angegangen mittels Physiotherapie oder entzündungshemmenden Injektionen. Wenn diese Massnahmen

die Beschwerden nur kurzfristig oder gar nicht lindern, kann eine Operation indiziert sein.

Operation. Die subacromiale Dekompression (SAD) wird arthroskopisch durchgeführt. Dabei werden der Schleimbeutel und ein Teil des knöchernen Schulterdaches entfernt, um den Subacromialraum zu erweitern.

Nachbehandlung. Nach der Operation ist mit einem Spitalaufenthalt von 1-2 Tagen zu rechnen. Die Physiotherapie beginnt direkt postoperativ ohne Einschränkung der Bewegung, mit einer Belastung sollte für 4-6 Wochen zugewartet werden.

Die Fadenentfernung kann 2 Wochen nach der Operation durch den Hausarzt erfolgen, unsererseits wird eine Sprechstunden-Kontrolle nach 6 Wochen durchgeführt.